



Gemeinsam in Vielfalt!

Bewährte Strukturen akzeptieren – Strategien für interkulturelle Öffnung entwickeln

Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein Dachverband von und für Selbstorganisationen junger Vertriebener, (Spät-)aussiedler_innen und Migrant_innen. Unsere Mitgliedsorganisationen sind sowohl djo-Landesverbände als auch Bundesgruppen, also bundesweit tätige Jugendverbände, mit eigenen föderalen Strukturen. Im djo-Bundesverband sind beide Säulen des Verbands – Landesverbände und Bundesgruppen – gleichberechtigt repräsentiert.

Diese Strukturen haben es unserem Verband im Zuge der interkulturellen Öffnung ermöglicht bundesweite Migrant_innenjugendselbstorganisationen (MJSO) erfolgreich einzubeziehen, zu fördern und zu gleichberechtigten Akteuren der Jugendverbandsarbeit zu etablieren. Wir leisten durch unsere Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit.

Wir fordern von allen Jugendministerien und zuständigen Behörden sowie von allen Landesjugendringen eine klare Anerkennung und Förderung unserer Mitgliedsorganisationen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der djo-Deutsche Jugend in Europa.

Im Zuge der Interkulturellen Öffnung und der Anerkennung unserer MJSO auf Bundes- wie auf Landesebene erleben wir immer wieder, dass diese Form der Selbstorganisation durch Dritte in Frage gestellt und als Argument für einen Ausschluss aus der Strukturförderung genutzt wird. Dies erschwert unsere Arbeit, hemmt die weitere Entwicklung der MJSO und verhindert den gleichberechtigten Zugang unserer MJSO zu Fördermitteln. **Es gehört zum satzungsgemäßen Eigenleben der Jugendverbände frei zu entscheiden über welche Strukturen sie sich organisieren und ihre Interessen vertreten werden.**

Neue Aufgaben brauchen neue Mittel. MJSO dürfen nicht in Konkurrenz zu etablierten Jugendverbänden um knappe Ressourcen gestellt werden. Damit sie auf Augenhöhe, gleichberechtigt mit anderen Jugendverbänden ihre Interessen vertreten können, braucht es auf Landes- wie auf Bundesebene Fördersysteme, die sie in ihrem Strukturaufbau auskömmlich und nachhaltig unterstützen. Bewährte Modellprojekte auf Bundes- sowie Landesebene sollten geprüft und gegebenenfalls übernommen werden.

Einstimmig beschlossen beim 63. Bundesjugendtag, 16.-18.03.2018 in Duderstadt.

KONTAKT

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.
Kuglerstr. 5, 10439 Berlin
Tel: 030/446 77 8-0
Internet: info@djo.de